



KOOPERATIONSPROJEKT: GEMEINSAM MEHR ERREICHEN



UNSERE IDEEN:

Wenn ihr euer Denkmal-Patenkind erforscht, stoßt ihr ganz schnell an Grenzen. Doch ihr seid ja nicht allein. An anderen Schulen wird auch zum Thema Denkmal gearbeitet. Ihr könnt ja z. B. gemeinsam forschen oder eine Website zu den alten Scheunen bei euch gleich um die Ecke und ganz weit weg am anderen Ende Deutschlands entwickeln! Noch mehr Ideen?

WER KÖNNTE MIT EUCH ZUSAMMEN AN
PROJEKTEN ZUM DENKMALSCHUTZ ARBEITEN?

- **SCHULINTERN:** andere Klassen in eurer Schule
- **LOKAL:** andere Schulen bei euch vor Ort: z. B. das Nachbargymnasium, die Realschule im nächsten Ort, die Hauptschule, die Berufsschule ...
- **REGIONAL:** andere Schulen in eurer Region, die ihr z. B. von Sportveranstaltungen, Theater- und Musikwettbewerben o. Ä. kennt
- **NATIONAL:** z. B. Schulen, die selbst Denkmalschutzprojekte durchführen, mit Aktionen am Tag des offenen Denkmals teilnehmen oder teilgenommen haben – hier hilft euch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz weiter
- **INTERNATIONAL:** z. B. Partnerschulen eurer Schule im Ausland oder Schulen in eurer Partnerstadt

MÖGLICHES ABLAUFSCHEMA:

ERFASSEN

- **ERSTER KONTAKT:** wer sind wir eigentlich, was wollen wir machen? → z. B. per E-Mail-Austausch
- **AUFTAKTTREFFEN:** gegenseitige Vorstellung, Projektplanung, Verteilung der Aufgaben und Zuständigkeiten
- **PROJEKTARBEIT:** Arbeitsgruppen forschen und entdecken, stellen ihre Ergebnisse zusammen, befragen Experten, planen Aktionen → Abstimmung u. a. per E-Mail oder über eine Website zu eurem Projekt
- **ZWISCHENTREFFEN:** was haben wir bisher erreicht, welche Probleme gibt es, was müssen wir noch machen? Das Treffen kann auch »virtuell« als Chat im Internet oder per Videokonferenz stattfinden.
- **WORKSHOPS:** spezielle Themen werden gemeinsam noch einmal durchgesprochen, vielleicht wird eine Grabung zusammen durchgeführt, ein Keller entrümpelt, ein Theaterstück geprobt ... → Hier bieten sich gegenseitige Besuche und eine gemeinsame Projektwoche an!

- **PRÄSENTATION/AKTIONEN:** eine Ausstellung mit allen euren Forschungsergebnissen führt alle Beteiligten zusammen, ihr präsentiert auf dem Tag des offenen Denkmals euer Patenkind zusammen mit eurer Partnerschule ...

UNSERE PLANUNG:



Ku	G	D	Sk/Gk	Rel	Al	Ek	B	Ch	Ph	Fü
M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10	M11

KOOPERATIONSPROJEKT: GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

SACHINFORMATIONEN

Kontakte knüpfen

Klassen- und Schulpartnerschaften bieten den Schülerinnen und Schülern einen zusätzlichen Anreiz, sich ganz besonders um »ihr« Denkmal zu kümmern. Die Jugendlichen motivieren sich gegenseitig und vergleichen Ergebnisse. Dazu können bestehende Kontakte zwischen Schulen genutzt oder neue aufgebaut werden.

Vorhandene Schulnetzwerke können ebenfalls für den Aufbau einer Kooperation genutzt werden, z.B. über die Kontaktaufnahme mit dem Netzwerk erfahrener denkmal aktiv-Schulen (www.denkmal-aktiv.de) und anderer Angebote für Lehrerinnen und Lehrer (vgl. Mehr Infos). Bei Kooperationsprojekten zwischen Schulen im Westen und Osten der Bundesrepublik hilft die Initiative »Schulpartnerschaften« bei der Kontaktaufnahme.

Die rund 130 UNESCO-Projektschulen (www.ups-schulen.de) in Deutschland sind weitere mögliche Ansprechpartner für gemeinsame Projekte. Sie verstehen sich als Netzwerk zur interkulturellen Bildung und haben sich u.a. zum Einsatz für Umwelt und globale Entwicklung (Nachhaltigkeit, Agenda 21) verpflichtet. Regelmäßige Projekte, besonders im außerschulischen Umfeld, fächerübergreifendes Lernen und Zusammenarbeit mit anderen Schulen im regionalen, nationalen und internationalen Netzwerk des Associated Schools Project (ASP) der UNESCO sind selbstverständlich.

Checkliste Dokumentation

Wichtig für das Projekt ist die begleitende Dokumentation, die am Ende auch anderen Schulen – auch im Internet – verfügbar gemacht wird. Denken Sie z. B. an:

- regelmäßige Arbeitspläne und Zwischenberichte
- Erstellung einer Dokumentationsseite im Internet (kann bei Teilnahme einfließen in das Schulprojekt »denkmal aktiv«)
- Austausch mit anderen Teilnehmerschulen über das Internet (Bildungsserver, Videokonferenzen, Diskussionsforen)
- regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit (Pressemeldungen zum Fortschritt des Projekts)
- Treffen/Präsentation der Projekte untereinander (die Deutsche Stiftung Denkmalschutz organisiert Lehrer-fortbildungen und Schülertreffen), Eigeninitiativen zum Austausch zwischen den Schulen
- Präsentation der Ergebnisse für die Öffentlichkeit (z. B. am Tag des offenen Denkmals)

FRAGEN + ZIELE

Die Zusammenarbeit mit anderen Schulen legt besonderen Wert auf die Entwicklung von Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten der Lehrer und Schüler. Die Jugendlichen erfahren, dass gemeinsame Arbeit an einem Projekt auch bedeutet, Verantwortung für den eigenen Arbeitsbereich zu übernehmen, z. B. durch die Einhaltung von Terminen und regelmäßige Abstimmung.

Inhaltlich bietet ein Kooperationsprojekt die Möglichkeit, sich umfassender als im Rahmen des Regelunterrichts mit allen Aspekten rund um Denkmale vertraut zu machen. Aufgaben können verteilt, Ergebnisse aber gemeinsam besprochen und verglichen werden. Die Jugendlichen erkennen insbesondere bei der Zusammenarbeit mit Schulen aus anderen Regionen Deutschlands, dass Denkmale kein regionales Phänomen sind, sondern überall Aufgaben des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege öffentliche Aufmerksamkeit fordern. Die Treffen mit anderen Teams tragen erheblich zur Motivation bei.

LERNFORMEN

Langfristige Kooperationsprojekte mit anderen Schulen erfordern eine weitgehende Ablösung von festen Unterrichtsstrukturen hin zu freier Projektarbeit und Selbstverantwortung der Schülerinnen und Schüler für Organisation und Ablauf des Projekts. Dennoch sollten regelmäßig im Unterricht Bezüge zum Projekt hergestellt werden, z. B. Zwischenberichte angefertigt und vorgetragen oder Termine abgestimmt werden.

Es bietet sich an, auch in Projektphasen mit weitgehend selbstständiger Arbeit der Schüler, eine »Projektviertelstunde« einmal die Woche vorzusehen, in der Fortschritte vorgestellt und Fragen geklärt werden. Gleichzeitig ist in größeren Abständen eine ausführlichere Beschäftigung mit dem ausgewählten Denkmal vorzusehen. So können dann im Unterricht – wie in den Arbeitsblättern A bis D beispielhaft dargestellt – Einzelaspekte des Denkmals untersucht werden und außerschulische Erkundungsgänge vor- und nachbereitet werden.

MEHR INFOS

- Denkmalschutz-Schulen: www.denkmal-aktiv.de
- Kontaktaufnahme zu anderen Schulen: www.bildungsserver.de, www.schulweb.de, www.lehrer-online.de
- UNESCO-Projektschulen: www.ups-schulen.de, www.unesco.org/education/asp